

Impfungen



Ihr neues Kätzchen hat hoffentlich schon eine Erstimpfung erhalten, wenn es bei Ihnen eintrifft. Allerdings sind 7 bis 8 Wochen alte Katzenwelpen durch eine einmalige Impfung noch nicht vollständig geschützt. Sie sollten also darauf achten, dass Ihr Kätzchen nicht mit ungeimpften Katzen in Kontakt kommt, solange der erstmalige Aufbau des Impfschutzes, die Grundimmunisierung, nicht vollständig abgeschlossen ist. Für eine optimale Gesundheitsvorsorge sollten Sie Ihre Katze während des gesamten Lebens regelmäßig nachimpfen lassen.

Warum sollte ich meine Katze impfen lassen?

Das Prinzip einer Impfung beruht auf der Anregung der körpereigenen Abwehrkräfte. Zu den Abwehrmechanismen zählen eine Vielzahl von verschiedenen Zellen und körpereigenen Stoffen, unter denen die Antikörper am wichtigsten sind. Katzenwelpen sind zunächst vor zahlreichen Infektionskrankheiten durch Antikörper, die sie mit der Muttermilch (Kolostrum) erhalten, geschützt. Diese so genannten maternalen Antikörper sind nur kurz nach der Geburt in der Muttermilch enthalten. Der Schutz der maternalen Antikörper lässt ab der siebten Lebenswoche allmählich nach. Aus diesem Grund beginnt man mit der ersten Impfung im Alter von 8 Wochen, gefolgt von einer Zweitimpfung im Alter von 12 Wochen, wenn die maternalen Antikörper abgebaut sind.

Warum sind Wiederholungsimpfungen erforderlich?

Die Ansicht ist weit verbreitet, dass eine Impfung im Welpenalter für eine lebenslange Immunität sorgt.

Leider ist dies nicht der Fall. Um den Impfschutz aufrechtzuerhalten, müssen regelmäßig so genannte Wiederholungs- oder Booster-Impfungen verabreicht werden. Die Wiederholungsimpfung stimu-

liert die Immunreaktion, so dass Ihre Katze über einen bestimmten Zeitraum geschützt ist. Ohne diese regelmäßigen Auffrischungsimpfungen kann es vorkommen, dass das Immunsystem Ihrer Katze nicht in der Lage ist, sie vor besonders schweren, oft tödlich verlaufenden Erkrankungen ausreichend zu schützen.



Die Tierärztin/der Tierarzt wählt für jedes Tier die erforderlichen Impfstoffe aus, die an die Lebensweise und die örtlichen Gegebenheiten angepasst sind. Einige Impfstoffe können kombiniert in einer Spritze verabreicht werden, andere werden an separaten Stellen injiziert.

Und wie bei Kindern besteht der erstmalige Aufbau des Impfschutzes aus mehreren nachfolgenden Injektionen.



Infektionskrankheiten der Katze und deren Vorbeugung

Wogegen kann man impfen?

Katzenschnupfen, Katzenseuche, Leukose und Tollwut sind die Hauptinfektionskrankheiten, die für unsere Katzen gefährlich sind und gegen die eine Impfung möglich ist. Leider gibt es bisher keinen zufrieden stellenden Impfschutz gegen erst in jüngerer Zeit entdeckte Viruserkrankungen, wie die tödlich verlaufende Feline Immunschwäche.

Katzenschnupfen

● Er ist zwar nicht lebensbedrohlich wie andere Infektionskrankheiten der Katze, kann aber für Katze und Besitzer dennoch sehr belastend sein. Wird er nicht erfolgreich behandelt, drohen Spätschäden wie chronischer Schnupfen oder Augenentzündungen – manchmal sogar ein Leben lang. Es gibt zwei Haupterreger dieser Erkrankung: Calici-Viren und Herpes-Viren. Übliche Anzeichen sind Husten und Niesen, Fieber, Appetitlosigkeit, Nasen- und Augenausfluss und bei Calici auch Ge-

schwüre auf der Zunge. Oft ist die Nahrungsaufnahme stark beeinträchtigt. Auch wenn sich Ihre Katze von dieser Infektion erholt hat, kann sie weiterhin als Überträger fungieren und Infektionsquelle für andere Katzen sein. Deswegen wird meist verlangt, dass Ihre Katze gegen diese Erkrankung geimpft ist, bevor Sie sie in eine Katzenpension geben.

Katzenseuche

● Die Katzenseuche, auch bekannt als **feline Panleukopenie**, ist eine der gefährlichs-

● Impfungen ●

ten Infektionskrankheiten. Am häufigsten tritt sie bei Katzenwelpen und Jungkatzen auf. Es handelt sich um eine qualvolle Erkrankung, und die Symptome wie Erbrechen, massive Bauchschmerzen, Durchfall und rasche Austrocknung sind so schwer wiegend, dass viele Besitzer glauben, ihr Tier sei vergiftet. Manchmal tritt der Tod ohne vorherige Symptome ein.

FeLV-Infektion (sog. Katzenleukose)

- Das feline Leukosevirus (FeLV) wird durch direkten Kontakt übertragen, besonders über den Speichel beim gegenseitigen Putzen. Eine Infektion durch indirekten Kontakt, also via Fressnapfe, Katzentoiletten usw. ist dagegen sehr unwahrscheinlich. Nach der Ansteckung kann es Jahre dauern, bis klinische Erscheinungen auftreten. Das Krankheitsbild ist sehr vielfältig. Die eigentliche Leukose – durch bösartige Tumoren verschiedener Organe und Veränderungen des Blutbildes (Leukämie) gekennzeichnet – ist nur eine Form. Chronische Gesundheitsstörungen, unerklärlicher Gewichtsverlust, dau-

ernde Abgeschlagenheit, nicht heilende Zahnfleischentzündungen und Verdauungsstörungen sind Folge der durch die FeLV-Infektion verursachten Schwächung der Abwehrkraft.

Die FeLV-Infektionskrankheit ist unheilbar. Die sicherste Vorbeuge besteht in der Schutzimpfung. Die Impfung ist gerade bei Jungkatzen wichtig, da diese besonders empfänglich für die FeLV-Infektion sind.

Tollwut

- Die Tollwut ist nahezu weltweit verbreitet. Die Infektionskette der Tollwut geht vom Fuchs aus. Er steckt seine eigenen Artgenossen, andere Wildtiere und Haustiere an. Der Mensch kann das Endglied der Ansteckungskette sein und ebenfalls erkranken. Die Ansteckung erfolgt durch Biss eines tollwütigen Tieres, wobei virushaltiger Speichel eindringt. Über Nervenbahnen erreicht das Virus das Gehirn. Bei Katzen treten die ersten Anzeichen der Krankheit im Allgemeinen 14 bis 30 Tage nach der Infektion auf, Abweichungen sind möglich. Die Tiere zeigen u.a. Verhaltensstörungen, Unruhe, Scheu, Schreck-

● Impfungen ●

haftigkeit, klägliches Miauen und Speichelfluss. Es kann zu Angriffen selbst auf vertraute Personen mit Beiß- und Kratzwut kommen. Fehlt der Angriffstrieb, spricht man von der „stillen Wut“. Der Tod tritt unter zunehmender Lähmung meist nach wenigen Tagen ein. Schutz bietet die vorbeugende Impfung. Die Infektionskette der Tollwut wird durch die Schutzimpfung der Haustiere unterbrochen. Sie dient mittelbar daher auch dem Schutz des Menschen.

Der Impfpass enthält die Einzelheiten jeder Impfung und das jeweilige Impfdatum. Er wird von Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt unterzeichnet und gilt als offizielles Dokument zum Nachweis der durchgeführten Impfungen Ihrer Katze, z.B. bei Reisen oder Aufenthalt in der Katzenpension.

Der Internationale Impfpass

- Den Internationalen Impfpass erhalten Sie mit der Erstimpfung der Katze von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt, eventuell auch schon beim Kauf des Tieres. Bewahren Sie dieses Dokument gut auf und legen Sie es bei den nachfolgenden Impfungen wieder vor.

